

**ENTRANCE EXAMINATION, 2015**

M.A. GERMAN

[ Field of Study Code : Literature, GRLM (209)  
Translation/Translation and Interpretation, GRTM (230) ]

Time Allowed : 3 hours

Maximum Marks : 70

**Note** : Use answer-script for all the questions.**Important** : Question Nos. 1 and 2 (Section—A) are compulsory for all candidates.

Question Nos. 3 and 4 (Section—B) are to be answered by the candidates who wish to opt for M.A. in Literature.

Question Nos. 5 and 6 (Section—C) are to be answered by the candidates who wish to opt for M.A. in Translation or M.A. in Translation and Interpretation.

## SECTION—A

( Compulsory )

1. Erläutern Sie bitte eins der folgenden Themen : 15
  - (a) Die deutsche Revolution von 1848/49
  - (b) Der österreichisch-preußische Dualismus im 19 Jahrhundert
  - (c) Das Wirtschaftswunder
  
2. Schreiben Sie kurz über drei der folgenden Themen : 15
  - (a) Minimalpaaranalyse
  - (b) Dependenzgrammatik
  - (c) Sprechakttheorie
  - (d) IC-analyse
  - (e) Sprachliche Varietäten

## SECTION—B

( Literature )

3. (a) Die Epochen der deutschen Literaturgeschichte verdanken vielen gesellschaftlichen, sozialpolitischen und vor allem philosophischen Entwicklungen ihre Entstehung, Etablierung sowie ihren Übergang in andere Epochen. Erklären Sie diese Tatsache anhand einiger Beispiele aus der deutschen Literaturgeschichte. 20

Oder

(b) Wie Korreliert die Literaturgeschichte mit den geistesgeschichtlichen Entwicklungen? Inwieweit lassen sich die dichterischen und literarischen Tätigkeiten als sozialwissenschaftliche aber auch als philosophische Erkenntnisprozesse betrachten?

4. Analysieren Sie ausführlich EINS der folgenden Werke :

20

(a) Torquato Tasso

(b) Effi Briest

(c) Das Schloss

SECTION—C

( Translation/Translation and Interpretation )

5. Nehmen Sie zur folgeded Aussage Stellung : Bei einer guten Übersetzung reichen sprachliche Basiskompetenzen und ein gutes zweisprachiges Wörterbuch aus.

10

6. (a) Übersetzen Sie den folgenden Text ins Englische!

15

**Eine Frau stirbt im Mittelmeer**

*Reinhard Kleist rekonstruiert im Traum von Olympia die letzten drei Jahre der Läuferin Samia Yusuf Omar, die nach Europa wollte und dabei umkam.*

Das lächerlich kleine Schlauchboot, das versucht, das Mittelmeer von Afrika nach Europa zu überqueren, ist übervoll. Unter den Flüchtlingen befindet sich eine schmale junge Frau - Reinhard Kleist zeichnet sie mit knochig hervorstechenden Schultern. Ihr Name ist Samia Yusuf Omar und sie ist Ausgangspunkt und Hauptperson in Kleists Comic *Der Traum von Olympia*.

Die reale Samia Yusuf Omar, geboren 1991, nahm 2008 als Leichtathletin für Somalia an den Olympischen Spielen von Peking teil. Und starb 21-jährig im Meer beim Versuch, die Grenze zur Festung Europa zu überwinden. Dass ihr Schicksal Aufmerksamkeit erregte, verdankt sich Samias Teilnahme bei den Olympischen Spielen. Auch bei den nächsten Spielen in London hoffte sie dabei zu sein.

Doch die Realität in ihrer Heimatstadt Mogadischu ist wenig geeignet, Träume wahr werden zu lassen. Der Berliner Comic-Autor Reinhard Kleist reiste 2012 nach Palermo, um über Flüchtlinge zu recherchieren, die hoffen, in Europa ein würdevolles Leben führen zu können. Er war erschüttert über das, was er dort erfuhr. Dort recherchierte er ihre Biografie. Der Vater wird erschossen, sie lebt mit der Mutter und den Kindern der nach Finnland geflohenen Schwester. Die Trainingsbedingungen sind heikel. Die Laufbahn im ehemals schönen Stadion ist von Einschusslöchern und Kratern durchzogen. Die frauenverachtenden Al-Shabaab-Milizen kontrollieren die Straßen und bedrohen die Sport treibende Frau, so sie sie erkennen.

Wie schön würde es hingegen für sie als Sportlerin in Europa sein, professionelles Training, Laufschuhe ... Samia beschließt deswegen, nach Europa zu fliehen. Kleist zeichnet, wie sich Samia zusammen mit Mariam an Schlepper (jemand, der Asylsuchende oder Flüchtlinge gegen Bezahlung von einem Land in ein anderes bringt) wendet, um gegen teure Bezahlung nach Italien zu kommen. Doch die strapaziöse Flucht von Äthiopien über Sudan nach Libyen wird über ein Jahr dauern. Undurchsichtige Schmuggler brechen Versprechen, und es gibt viele, die mit der Not und der Machtlosigkeit der Flüchtlinge Geld verdienen wollen.

In starken Schwarz-Weiß-Kontrasten rollen drei Jahre aus dem kurzen Leben Samias vor uns ab. Es ist berührend, zu sehen, wie Samia trotz Erniedrigung, Rassismus und aussichtslos erscheinenden Momenten an ihrer gefühlten Berufung zur Läuferin festhält. Wie Kleist die mutige und energische junge Frau, die nur rennen will, aber ständig irgendwo zum Stillstand gezwungen wird, immer schmaler werden lässt. Unsichtbarkeit ist fraglos überlebensnotwendig für eine allein flüchtende Frau.

(b) Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche!

15

### **So, So Sad about Ocelot**

I'm really, really sad. My favourite bookshop is closing down in mid-March. Ocelot on Brunnenstraße is a beautiful big space full of well chosen books. They also sell coffee and really good cake. They host events and cooperate with a radio station and they run a blog and sell print and e-books online. They have quirky things like a sofa by the young adults titles and a weird Japanese cube made of glass and electricity. Like all German bookshops, they will order any book you like and it will be there the next day. They will be really helpful and friendly about it too, and if you're me they'll ask you your name and you'll start spelling it and then they'll say, "Oh, right, I know!" If you're not on first-name terms already, that is.

You can go in with a friend and wander around for a very long time, recommending books for his dad's birthday present. And there'll be lots of good ones to choose from, of course. You can go in after two generous beers on their long night of book shopping before Christmas, and be too drunk to buy anything but have a really nice time just admiring the really expensive titles. Or you can go there to sit at the long table and drink a coffee and talk to a journalist who's writing your friend's obituary. If your book happens to be mentioned in the London Review of Books you can tell them and they'll lend you their copy, because they're just sweet like that. You can pop in on a Saturday and run into a friend and tell her what a stinking bad mood you're in and feel instantly slightly better. You might go in there once with a friend and then find they're stocking her book in the YA section at a later date, and when you tell her she'll be really pleased. They might even ask you to moderate a reading by a top British writer, and then either they or the publisher will buy you a Wiener Schnitzel afterwards.

I wasn't sure whether to write anything; it feels a little tactless after their campaign to save the Ocelot. After all, it's not easy when you do something big and brave like opening a gorgeous bookshop in a large space. And it makes me sad that this ambitious project, which has captured hearts and minds of a whole generation, hasn't managed to stay afloat. I will miss Ocelot.

\*\*\*